



Medienmitteilung

Nr. 19 / 2003

Bern, 23. Mai 2003

Eidgenössische Volkszählung 2000: Erwerbstätige am Wohn- und Arbeitsort Stadt Bern

Drei von vier in der Stadt Bern wohnende Erwerbstätige arbeiten auch in der Stadt Bern und weniger als jede/r zwanzigste geht ausserhalb des Kantons Bern ihrer/seiner Erwerbstätigkeit nach.

Nahezu zwei Drittel der in der Stadt Bern Erwerbstätigen wohnen in einer anderen Gemeinde und jede/r neunte kommt von ausserhalb des Kantons Bern.

Die Stadt Bern weist rund sechs mal mehr erwerbstätige Zu- als Wegpendelnde auf.

Das Bundesamt für Statistik hat im Rahmen der Eidgenössischen Volkszählung 2000 für die Stadt Bern eine wirtschaftliche Wohnbevölkerung von 128 634 Personen ermittelt. Hiervon gelten **70 604 als Erwerbstätige**, was **54,9% der Bevölkerung** entspricht.

Soweit der Arbeitsort ermittelt werden konnte - was bei 62 868 oder 89,0% der Erwerbstätigen möglich war - ergibt sich eine Verteilung nach Arbeitsort wie folgt: 48 228 (oder **76,7%**) der Stadt Bern wohnhaften Erwerbstätigen **arbeiten auch in der Stadt Bern**; rund jede 17. erwerbstätige Person (3 647 Erwerbstätige) arbeitet gar an der eigenen Wohnadresse. Weitere 11 990 Personen gehen zwar ausserhalb der Stadt Bern, jedoch innerhalb der Kantonsgrenzen ihrer Erwerbstätigkeit nach; somit arbeiten **95,8%** (oder 60 218) der in der Stadt Bern wohnhaften Erwerbstätigen mit Angabe eines Arbeitsortes **innerhalb des Kantons Bern**. Die verbleibenden **4,2%** (2 650) sind somit **in anderen Schweizer Kantonen** oder im Ausland tätig, wobei mit nur 10 Personen der Anteil der im Ausland Arbeitenden weit weniger als ein Promille der Erwerbstätigen darstellt.

Tabelle 1: Erwerbstätige Wohnbevölkerung der Stadt Bern nach Arbeitsortkategorien

Wohnbevölkerung der Stadt Bern	In der Stadt Bern wohnhafte Erwerbstätige	Erwerbstätige mit Angabe des Arbeitsortes			
		Total	Arbeitsort: Stadt Bern	Arbeitsort: andere Gemeinde im Kanton Bern	Arbeitsort: ausserhalb des Kantons Bern
128 634	70 604	62 868	48 228	11 990	2 650

Der grösste Teil der **erwerbstätigen Wegpendelnden** (Personen, die in der Stadt Bern wohnen, aber in einer anderen Gemeinde arbeiten) arbeitet mit 2 608 Personen (oder 4,1% der erwerbstätigen Bevölkerung der Stadt Bern mit Angabe des Arbeitsortes) in der Nachbargemeinde **Köniz**, gefolgt von den Gemeinden **Ittigen** (958 Erwerbstätige), **Muri bei Bern** (914), **Ostermundigen** (857) und **Zollikofen** mit 605 Erwerbstätigen. Auf dem darauffolgenden Rang kommt dann die erste ausserkantonale Gemeinde mit 499 Erwerbstätigen: die **Stadt Zürich**. Einzig auf die Städte **Biel** mit 490 und **Thun** mit 478 entfallen ebenfalls mehr als 400 Wegpendelnde.

Weiter weist die Eidgenössische Volkszählung 2000 für **135 055** der in der Schweiz wohnhaften Erwerbstätigen - soweit der Arbeitsort ermittelt werden konnte - die **Stadt Bern als Arbeitsgemeinde** aus. Abzüglich der in der Stadt Bern sowohl wohnenden wie auch arbeitenden 48 228 Personen zählt die Bundesstadt **86 827**

19 03 VZ2000 Pendler.doc

erwerbstätige Zupendelnde (Personen, die in der Stadt Bern arbeiten, aber in einer anderen Schweizer Gemeinde wohnen), welche somit **64,2%** der in der Stadt Bern Erwerbstätigen ausmachen. Mit **71 771** Erwerbstätigen kommen 82,6% dieser Zupendelnden **aus anderen Gemeinden des Kantons Bern**. Folglich pendeln **15 056** Erwerbstätige **aus anderen Kantonen** in die Stadt Bern, was einem Anteil von 11,1% der aller in der Bundesstadt Erwerbstätigen, resp. 17,3% der in die Stadt Bern pendelnden Erwerbstätigen entspricht.

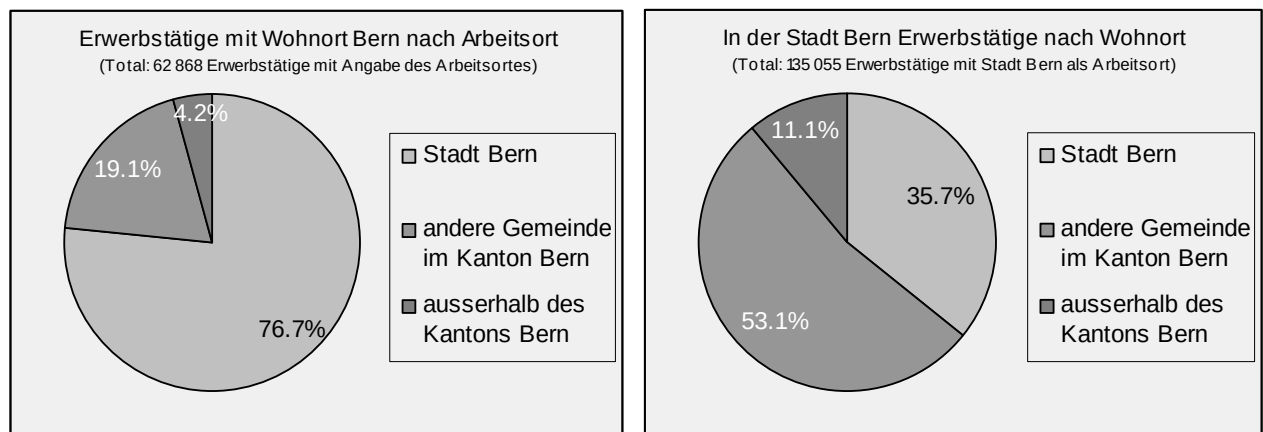
Tabelle 2: In der Stadt Bern Erwerbstätige nach Wohnortkategorien

Total	Erwerbstätige mit Angabe des Arbeitsortes		
	Wohnort: Stadt Bern	Wohnort: andere Gemeinde im Kanton Bern	Wohnort: ausserhalb des Kantons Bern
135 055	48 228	71 771	15 056

Die Stadt Bern weist also rund **sechs mal mehr** erwerbstätige **Zupendelnde** (86 827) **als** entsprechende **Wegpendelnde** (14 640 Personen) auf.

Aus Köniz pendeln **9 732 Erwerbstätige nach Bern**, womit diese Gemeinde auch bei den Zupendelnden mit einem Anteil von 11,2% an erster Stelle liegt. Weitere Gemeinden mit mehr als 2 000 Zupendelnden sind **Ostermundigen** (4 138), **Muri bei Bern** (3 037), **Ittigen** (2 989), **Thun** (2 923), **Wohlen bei Bern** (2 437) und **Zollikofen** mit 2 062 zupendelnden Erwerbstätigen. Die Gemeinde mit den meisten ausserkantonalen, erwerbstätigen Zupendelnden liegt an 21. Stelle und ist **Freiburg** mit 807 Personen.

Figur 1: Verteilung der in der Stadt Bern wohnenden und in der Stadt Bern arbeitenden Erwerbstätigen

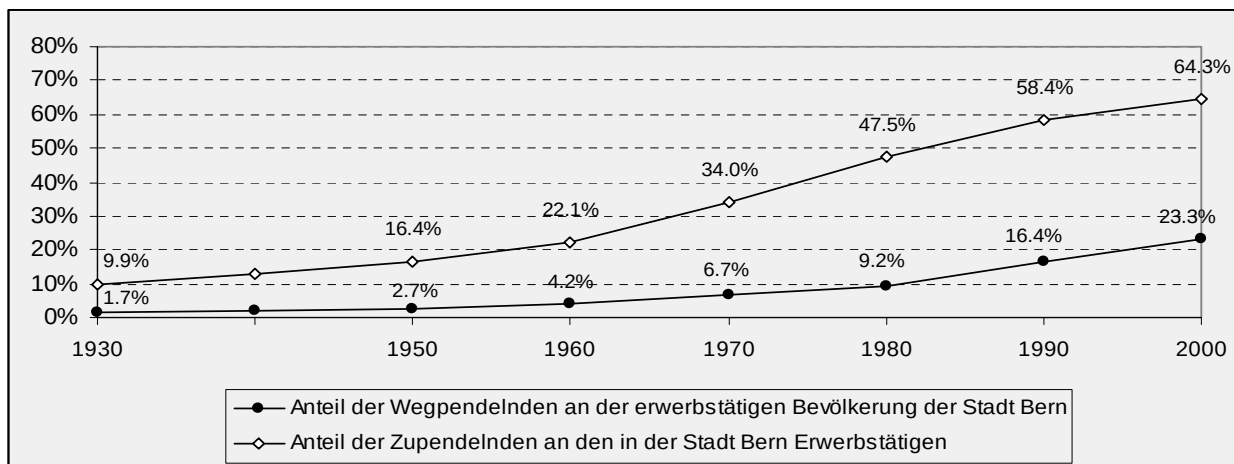


Im Vergleich mit den Ergebnissen der vorangehenden Volkszählungen zeigt sich eine **ungebrochene Zunahme bei den Weg- und Zupendelnden**: So arbeiteten im Jahr 1980 nur 9,2% der in der Stadt Bern wohnenden Erwerbstätigen in einer anderen Gemeinde, während sich dieser Anteil im Jahr 1990 schon auf 16,4% belief und nun für das Jahr 2000 um weitere 6,9 Prozentpunkte auf 23,3% zunahm. Umgekehrt kamen im Jahr 1980 47,5% der in der Stadt Bern Arbeitenden von ausserhalb; ein Anteil, der über das Jahr 1990 mit 58,4% nun auf 64,3% im Jahr 2000 gestiegen ist.

Tabelle 3: Entwicklung des Anteils der Wegpendelnden zur erwerbstätigen Bevölkerung, resp. der Zupendelnden zu den in der Stadt Bern arbeitenden Erwerbstätigen 1930-2000

	1930	1950	1960	1970	1980	1990	2000
Anteil der Wegpendelnden an der erwerbstätigen Bevölkerung der Stadt Bern	1.7%	2.7%	4.2%	6.7%	9.2%	16.4%	23.3%
Anteil der Zupendelnden an den in der Stadt Bern Erwerbstätigen	9.9%	16.4%	22.1%	34.0%	47.5%	58.4%	64.3%

Figur 2: Entwicklung des Anteils der Wegpendelnden zur erwerbstätigen Bevölkerung, resp. der Zupendelnden zu den in der Stadt Bern arbeitenden Erwerbstätigen 1930-2000



Auch bei den hauptsächlich **verwendeten Verkehrsmitteln** sind zwischen den Jahren 1990 und 2000 Verschiebungen festzustellen. So haben 1990 noch 12,2% der in der Stadt Bern wohnenden Erwerbstätigen mit Arbeitsweg die gesamte Strecke **zu Fuss** zurückgelegt, während dies im Jahr 2000 nur noch bei **10,7%** der Fall war. Ebenfalls rückläufig war die Nutzung des Werkbusses von 1,3% auf 1,1%. Hingegen konnte das **(Motor-)Fahrrad** als verwendetes Verkehrsmittel von 9,3% **auf 12,1% zulegen**. Der Anteil des **öffentlichen Verkehrs** (Tram, Bus, Postauto, Überlandbus, Eisenbahn und andere) **fiel von 55,7% auf 52,8%** - beim **öffentlichen Verkehr ohne Eisenbahn** betrug der **Rückgang gar 5,8 Prozentpunkte** von 44,9% **auf 39,1%**, während die **Eisenbahnnutzung** von 10,8% **auf 13,7% anstieg**. Der **motorisierte Individualverkehr** (Personenwagen, Motorrad und -roller) konnte hingegen zwischen 1990 und 2000 von 21,5% **auf 23,3% zulegen**: Der Anteil des **Motorrads** (resp. -rollers) **nahm von 0,5% auf 1,3% zu** und auch der **Personenwagen** wurde mit einem **Anstieg** von 21,0% im Jahr 1990 **auf 22,0%** im 2000 häufiger als hauptsächliches Verkehrsmittel für den Arbeitsweg eingesetzt.

Figur 3: Verwendetes Hauptverkehrsmittel der erwerbstätigen Bevölkerung der Stadt Bern 1990-2000

